**Sebastian Baltes**

# Das Cochlea-Implantat im Blickpunkt hörbehindertenpädagogisch relevanter Fachzeitschriften Deutschlands

**Examensarbeit**

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR
WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit,
  Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch -
  weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren

GRIN

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

**Impressum:**

Copyright © 2006 GRIN Verlag
ISBN: 9783640236367

**Dieses Buch bei GRIN:**

https://www.grin.com/document/119702

**Sebastian Baltes**

# Das Cochlea-Implantat im Blickpunkt hörbehinderten-pädagogisch relevanter Fachzeitschriften Deutschlands

GRIN Verlag

**GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

**Besuchen Sie uns im Internet:**

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

# Das Cochlea Implantat im Blickpunkt hörbehindertenpädagogisch relevanter Fachzeitschriften Deutschlands

**Wissenschaftliche Hausarbeit**

zur Ersten Staatsprüfung

für das Amt des Lehrers an Sonderschulen / für Sonderpädagogik

Vorgelegt von:

Sebastian Baltes

Berlin, den 20. August 2006

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

1 Einleitung ..... 1

1.1 Problemstellung ..... 2
1.2 Zielstellung ..... 3
1.3 Terminologische Hinweise ..... 3

2 Das Cochlea Implantat und seine Stellung in der Hörbehindertenpädagogik .. 4

2.1 Begriffsbestimmung: Was ist ein Cochlea Implantat ..... 4
2.2 Bestandteile und Funktionsweise eines Cochlea Implantats ..... 5
2.3 Indikationen für und gegen eine Cochlea Implantation ..... 7
2.4 Historische Entwicklung des Cochlea Implantats ..... 8
2.5 CI-Träger im Bildungswesen für Hörgeschädigte in Deutschland ..... 10

3 Die Bedeutung von Zeitschriften für den fachwissenschaftlichen Diskurs ..... 11

4 Das Cochlea Implantat in der hörbehindertenpädagogischen Fachpresse der DDR ..... 14

5 Methodisches Vorgehen ..... 16

5.1 Auswahl und Ausschluss von Fachzeitschriften ..... 16
5.1.1 Ausgewählte Zeitschriften ..... 16
5.1.2 Nicht berücksichtigte Zeitschriften ..... 18
5.2 Zeitrahmen ..... 20
5.3 Datenerhebung ..... 20

6 Quantitative Auswertung ..... 22

6.1 Ergebnisse des ersten Untersuchungsgangs: Publikationshäufigkeit 22
6.1.1 Untersuchte Zeitschriften ..... 22
6.1.1.1 *Hörgeschädigtenpädagogik* ..... 22
6.1.1.2 *hörgeschädigte kinder* ..... 23
6.1.1.3 *Sprache - Stimme - Gehör* ..... 24
6.1.1.4 *Das Zeichen* ..... 25
6.1.1.5 *Forum* ..... 26
6.1.1.6 *Spektrum Hören* ..... 27
6.1.2 Zusammenschau ..... 29
6.2 Ergebnisse des zweiten Untersuchungsgangs ..... 30
6.2.1 Vorbemerkungen ..... 30
6.2.2 Datenblätter ..... 33

7 Qualitative Analyse ..... 39

7.1 Darstellung des Cochlea Implantats in den Zeitschriften ..... 40
7.1.1 *Hörgeschädigtenpädagogik* ..... 40
7.1.2 *hörgeschädigte kinder* ..... 47
7.1.3 *Sprache, Stimme, Gehör* ..... 56
7.1.4 *Das Zeichen* ..... 62
7.1.5 *Forum* ..... 71
7.1.6 *Spektrum Hören* ..... 76
7.2 Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte ..... 83

8 Zusammenfassung und Bewertung ..... 91

Literatur ..... 94

# 1 Einleitung

Kaum ein Thema ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten in der Hörgeschädigtenpädagogik so angeregt diskutiert worden wie das Cochlea Implantat. Diese zunächst rein medizinisch-technische Innovation stellte neben Hals-Nasen-Ohrenärzten und Audiologen nicht zuletzt auch Pädagogen vor neue Herausforderungen. Besonders für die Schwerhörigenpädagogik begann mit dem Besuch von Kindern mit Cochlea Implantaten an Hörgeschädigtenschulen eine neue Ära, denn wie CLAUßEN (1991, S. 125) anmerkt, diente die Versorgung mit CIs zunächst dazu „aus gehörlosen Kindern schwerhörige zu machen, die bei der Entwicklung ihrer kommunikativen Möglichkeiten vorwiegend auditiv ausgerichtet sind." An Bildungseinrichtungen für Schwerhörige finden sich folglich gegenwärtig auch mehr als doppelt so viele Schüler mit CI wie an Bildungseinrichtungen für Gehörlose (vgl. GROßE 2003, S. 75). Dies erscheint schlüssig, da Kinder mit Cochlea Implantaten in der Regel über ähnliche Förderbedürfnisse verfügen wie schwerhörige Kinder und folglich auch nach den gleichen Methoden gefördert werden (BRAND 1998, S. 100).

Der Stellenwert des Cochlea Implantats und speziell seine Auswirkungen auf die Hörgeschädigtenpädagogik stehen im Mittelpunkt dieser Arbeit. Diese sollen anhand einer Analyse fachlich relevanter Zeitschriften ermittelt werden. Im ersten Teil der Arbeit (Kap. 1-5) wird eine Einführung zum Cochlea Implantat gegeben, das methodische Vorgehen der Untersuchung erläutert sowie die Bedeutung von Fachzeitschriften für die Wissenschaft diskutiert. Außerdem beschäftigt sich ein Exkurs mit der Rolle des CIs in den hörgeschädigtenpädagogischen Fachzeitschriften der DDR. Im zweiten Teil (Kap. 6-8) werden die Ergebnisse der Auswertung von sechs hörbehindertenpädagogisch relevanten Fachzeitschriften der BRD systematisch vorgestellt und erläutert. Abschließend werden die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst und bewertet.

## 1.1 Problemstellung

Immer wieder stehen Eltern mit einem hörgeschädigten Säugling oder Kleinkind vor der Entscheidung für oder gegen eine Cochlea Implantation ihres Kindes. In diesem Zusammenhang leisten Ärzte, Logopäden, Hörgerätetechniker und multidisziplinär besetzte CI-Zentren wichtige Beratungsarbeit. Dabei sollte gerade auch die pädagogische Perspektive, die besonders für die postoperative Nachsorgephase, den Rehabilitationsprozess und die gesamte weitere Erziehungszeit von hoher Bedeutung ist, nicht vernachlässigt werden. Diese Arbeit soll dazu beitragen, besonders den pädagogischen Blickwinkel auf dieses medizinisch-technische Hilfsmittel in den vergangenen zwanzig Jahren nachzuzeichnen. Dazu wurde der Zeitraum von 1986 bis 2005 in sechs hörgeschädigtenpädagogisch relevanten Fachzeitschriften nach Beiträgen durchsucht, die sich im engeren und weiteren Sinne mit dem Thema Cochlea Implantat beschäftigen. Folgende zentrale Fragen waren dabei ausschlaggebend:

- In welchem Zeitraum war die Publikationsdichte zum Thema CI am höchsten und warum?
- Wie hat sich die Haltung zum CI entwickelt, wie ist sie gegenwärtig zu beschreiben und welche Ursachen liegen diesen Positionen zugrunde?
- Welchen Stellenwert nimmt das Thema CI zu welcher Zeit in den hörgeschädigtenpädagogischen Fachzeitschriften ein und welche inhaltlichen Schwerpunkte sind dabei besonders bedeutsam?
- Welche Auswirkungen hatte das Cochlea Implantat auf die Hörbehindertenpädagogik und wie sind diese in den Zeitschriften dargestellt?

Das Spannungsfeld, in dem sich Kinder mit CI seit seiner Einführung befinden ist bereits vielfach dargestellt worden. Eine zusammenfassende Darstellung, die vorwiegend Fachzeitschriften mit hörbehindertenpädagogischem Bezug in den Fokus nimmt, ist jedoch deshalb besonders wichtig, da gerade Fachzeitschriften ein wichtiges Forum für Meinungsaustausch und Diskussion darstellen. In Monographien wird normalerweise nur die Sichtweise eines Verfassers publiziert, wohingegen in Zeitschriften viele Autoren zu Wort kommen.

Gerade für Pädagogen im Umfeld von Schule und Unterricht ist es hilfreich, den Entwicklungsprozess der Diskussion um das Cochlea Implantat zu kennen, um selbst Stellung beziehen zu können und sinnvolle Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln abzuleiten.

## 1.2 Zielstellung

Erklärtes Ziel dieser Arbeit ist es, die Bedeutung des Cochlea Implantats für die Hörgeschädigtenpädagogik in Deutschland anhand des Stellenwerts, den dieses Thema in den hörbehindertenpädagogisch relevanten Fachzeitschriften einnimmt, zu untersuchen. Das vergleichsweise junge Themenfeld des Cochlea Implantats wird dabei aus einer historischen Perspektive von den Anfängen der Implantationen in Deutschland Mitte der 1980er Jahre bis zu den aktuellen Diskussionen im Jahr 2005 beleuchtet. Dabei wurde sowohl quantitativ als auch qualitativ gearbeitet.
Darüber hinaus soll die Entwicklung der Diskussion um dieses Thema beleuchtet werden, indem auf die unterschiedlichen Meinungen und Einstellungen, die in den einzelnen Zeitschriften postuliert wurden, eingegangen wird.
Die Analyse der Zeitschriften und der darin veröffentlichten Beiträge soll letztlich dazu dienen, Antworten auf die in der Problemstellung genannten Fragen zu finden.

## 1.3 Terminologische Anmerkungen

In der Fülle an wissenschaftlicher Literatur zum Thema Cochlea Implantat trifft man auf die unterschiedlichsten Schreibweisen eben dieses Begriffs. Im englischsprachigen Raum existiert die einheitliche Schreibweise ‚Cochlear Implant'. Darauf aufbauend hat sich im deutschsprachigen Raum zeitweilig die Bezeichnung ‚Cochlear Implantat' etabliert. Diese Bezeichnung ist jedoch irreführend, da der lateinische Begriff *cochlear* dem deutschen Begriff *Löffel* entspricht. Dieser wiederum steht jedoch in keinem Zusammenhang zur Hörschnecke, die im deutschsprachigen Raum auch ausdrücklich als ‚Cochlea'

bezeichnet wird. Die englischsprachige Bezeichnung ‚Cochlear Implant' wird jedoch auch sehr häufig in deutschsprachigen Publikationen verwendet (siehe z.B. LEONHARDT 1997). In den ersten Jahren finden sich darüber hinaus die Bezeichnungen Innenohr-Implantat oder aber auch Kochleaimplantat (siehe LÖWE, 1986, S. 122). Alle aufgeführten Schreibvarianten existieren sowohl in zusammen geschriebener und getrennter Schreibweise, mit und ohne Bindestrich.

Diese Hinweise sind deshalb bedeutsam, da sich in dieser Arbeit fast jede der erwähnten Schreibweisen findet, weil sie von vielen Autoren unterschiedlich verwendet werden. Jeder dieser Begriff bezeichnet jedoch dasselbe Instrument. Die Schreibweise des Cochlea Implantats wurde in Zitaten und Literaturangaben immer wie im Original belassen.
In dem vom Autor selbst verfassten Teil der Arbeit wird ausschließlich der Begriff ‚Cochlea Implantat' verwendet, da dieser für den deutschsprachigen Raum adäquat erscheint. Die gängige und allgemein anerkannte Abkürzung CI wird ebenso verwendet.

Synonym zu den auch im Titel der Arbeit verwendeten Begriffen ‚hörbehindertenpädagogisch' bzw. ‚Hörbehindertenpädagogik' werden in dieser Arbeit die Begriffe ‚hörgeschädigtenpädagogisch' bzw. ‚Hörgeschädigtenpädagogik' verwendet.

# 2 Das Cochlea Implantat und seine Stellung in der Hörbehindertenpädagogik

## 2.1 Begriffsbestimmung: Was ist ein Cochlea Implantat

Der Name Cochlea Implantat bezeichnet eine elektrische Hörprothese, die das Innenohr künstlich zu ersetzen versucht. Es ist eine medizintechnische Hörhilfe für Personen mit schwerer bis hochgradiger Schallempfindungsschwerhörigkeit bzw. Taubheit. Bei dieser Art des Hörverlustes können Hörgeräte nur bedingt helfen, weil sie Schalleindrücke verstärken, die funktionell